

**Zeitschrift:** Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz  
**Herausgeber:** Franz Otto Schmid  
**Band:** 4 (1909-1910)  
**Heft:** 23

**Artikel:** Abendlied  
**Autor:** Grüninger, Jakob  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-748192>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

wo man den Horizont oder die Kuppel einer Kirche naturgetreu darstellen will. Sie sind aber auch für photographische Zwecke und für jene Fälle geeignet, in denen ein konkaver Hintergrund für die Szenerie gebraucht wird. Fortuny gab in seinen damaligen Veröffentlichungen über diesen Gegenstand der Meinung Ausdruck, daß die beschriebene Neuerung auch in Konzertsälen und Versammlungsräumen vorübergehend zur Schaffung einzelner Abteilungen, zur Erzielung akustischer Wirkungen, wie Regulierung solcher geeignet sei. Max Reinhardts System gipfelt in einer Bühne mit stetig gekrümmter Rückwand, welche Kulissen und Soffiten überragt. Wird solche Wand auf der Bühne aufgestellt, so geschieht dies so, daß das Bühnenpodium von dem Segment eines Kugelschnittes begrenzt wird. Die das Ganze bildende zylindrische Fläche ist außerdem so hoch, daß von keinem Punkte des Zuschauerraumes aus die obere Begrenzung gesehen werden kann. Der Urheber bekämpft den Kugelhorizont aus Leinwand, weil er meint, es können niemals faltenlose Stoffflächen hergestellt werden. Darüber war sich aber Fortuny selbst bald klar, und Max Reinhardt wußte wohl noch nicht von dessen weiteren fortschrittlichen Arbeiten, als er diese Befürchtung aussprach. Fortunys zweite Verbesserung datiert vom April 1906, jene Reinhardts vom Oktober des gleichen Jahres. Beide hatten ihre Erfindungen um diese Zeit beim deutschen Patentamt angemeldet, doch können unter diesen Umständen die Zeiträume der öffentlichen Bekanntmachung sehr verschieden sein, um so mehr, als beide Systeme eine gewisse Verwandtschaft miteinander besitzen.



## Abendlied.

Fällt ein Schleier nieder  
 Auf mein Ichmales Dach,  
 Bei' ich, daß er Frieden  
 Trag' in mein Gemach.

Daß er in die Kammer  
 Einen Zauber spinne,  
 Und die wilde Seele  
 Einmal Ruh' gewinne.

Jakob Grüninger.

